



Die Öffentlichkeit als Richter?

Litigation-PR als neues Instrument der Rechtsfindung
1. Berliner Tag der Rechtskommunikation • 14.1.2010
HTW Berlin • Campus Treskowallee • Raum HG 238 (Aula)

Schuldig oder nicht schuldig? Und welche Strafe ist gerecht? Auch die Öffentlichkeit bildet sich bei juristischen Auseinandersetzungen ein Urteil, und ihre Meinung spielt bei der Rechtsfindung eine immer größere Rolle. Oft ist sie das Damoklesschwert über den Köpfen der Prozessbeteiligten. Selbst wenn sich am Ende herausstellen sollte, dass die Anschuldigungen unrichtig waren, kommt es immer häufiger dazu, dass diese durch die vorangegangene Berichterstattung in der Öffentlichkeit einen irreparablen Schaden erlitten haben. Dies gilt nicht nur für Einzelpersonen, sondern gerade auch für Kapitalgesellschaften, deren Börsenwert dadurch

immensen Schaden nehmen kann. Die Gerechtigkeit hat in diesen Fällen nicht gesiegt. Der Prozess mag für den Beschuldigten im Gerichtssaal selbst gewonnen worden sein, doch in der Öffentlichkeit hat er ihn verloren.

Der 1. Berliner Tag der Rechtskommunikation soll dazu beitragen, das Spannungsverhältnis und die gegenseitigen Mechanismen zwischen Justiz, Medien und Öffentlichkeit zu beleuchten und bietet Juristen und Journalisten die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen. Hier sollen neue Erkenntnisse gewonnen und neue Denkansätze und Einsichten geschaffen werden.

htw.

Hochschule für Technik
und Wirtschaft Berlin

University of Applied Sciences

NAIMA



Die Öffentlichkeit als Richter?

Litigation-PR als neues Instrument der Rechtsfindung
1. Berliner Tag der Rechtskommunikation - 14.1.2010
HTW Berlin · Campus Treskowallee · Raum HG 238 (Aula)

Programm

10.00 Uhr Beginn

- Prof. Dr. Irmgard Küfner-Schmitt (HTW Berlin) _ Begrüßung
Prof. Dr. Dr. Volker Boehme-Neßler (HTW Berlin) _ Kurzer Überblick: Litigation-PR als neues Instrument der Rechtsfindung

10.30 Uhr **Justiz und Medien – Praxisberichte**

- Heinrich Wefing (DIE ZEIT) _ Justiz und Medien – eine notwendige, aber schwierige Beziehung
Brigitte Koppenhöfer (Landgericht Düsseldorf) _ Als Richterin im Zentrum des Mediensturms. Der Fall Mannesmann
RA Prof. Rolf Rattunde (Berlin) _ Litigation-PR im Insolvenzverfahren
Dr. Jochen Mignat (Dr. Mignat PR, Hanau) _ Neustart – Kommunikation und Pressearbeit in der Insolvenz
RA Jan Mönikes (Berlin) _ Soziale Hinrichtung durch Litigation-PR? Der Fall Jörg Tauss
RA Eckart C. Hild (Frankfurt) _ Der Schutz des Angeklagten vor der Öffentlichkeit – Erfahrungen aus der Praxis
Anton E. Winkler (Oberstaatsanwalt, München) _ Litigation-PR aus der Sicht der Staatsanwaltschaft
Gisela Friedrichsen (DER SPIEGEL) _ Medien, Angeklagte und Justiz – Der Blick der Beobachterin
RA Dr. Christian Schertz (Berlin) _ Anwaltliche Beratung in medialen Krisenfällen

12.30 Uhr Pause

13.00 Uhr **Theoretische Überlegungen**

- Prof. Dr. Klaus Streeck (HTW Berlin) _ Möglichkeiten und Grenzen der Beeinflussung? – Litigation-PR im Kontext der allgemeinen PR-Theorie
Prof. Dr. Hans Matthias Kepplinger (Universität Mainz) _ Lässt sich die Justiz durch die Medien beeinflussen? – Empirische Erkenntnisse zu einer brisanten Frage
Prof. Dr. Dr. Boehme-Neßler (HTW Berlin) _ Soziale Hinrichtung oder demokratische Öffentlichkeit – Was sagt die Verfassung zu Litigation-PR?

13.45 Uhr Pause

14.15 Uhr **Plädoyer**

- Uwe Wolff (NAIMA SLS, Berlin) _ Warum die Gerechtigkeit PR braucht

14.45 Uhr **Abschlussdiskussion: Braucht die Gerechtigkeit PR?**

- Teilnehmer _ Brigitte Koppenhöfer (Landgericht Düsseldorf)
_ RA Eckart C. Hild (Frankfurt)
_ Gisela Friedrichsen (DER SPIEGEL)
_ Uwe Wolff (NAIMA SLS, Berlin)
_ Prof. Dr. Hans Matthias Kepplinger (Universität Mainz)
_ Anton E. Winkler (Oberstaatsanwalt, München)

- Moderation _ Prof. Dr. Martina Müller (HTW Berlin)

ca 15.30 Uhr Ende

Anmeldungen bitte an:
(030) 21 751 753
polylog@t-online.de